

Referat 31 - Kultur und Bildung Knuth, Gisela	Datum: 04.07.2022	Geschäftszeichen: 31/102-3133
--	-------------------	-------------------------------

Gremium Ausschuss für Kultur, Schulen und Museen	vorberatend nach § 12 Abs. 1 GeschO
Sitzung am 23.11.2022	öffentlich
Gremium Bezirksausschuss	beschließend nach § 7 Abs. 1 GeschO
Sitzung am 01.12.2022	öffentlich

Betreff:

**Freilichtmuseum Stiftung Donaumoos: Erhöhung der jährlichen Zuwendung, vorläufige Kostenschätzung für die Sammlungsqualifizierung und Vorplanung Depot, Zusammenschau des finanziellen Aufwandes**

Anlagen:

## Beschlussvorlage

### 31/BV/185/2022

öffentlich gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 GeschO

#### I. Sachverhalt

Die „Stiftung Donaumoos Freilichtmuseum und Umweltbildungsstätte“ besteht aus zwei Bildungseinrichtungen, Freilichtmuseum und Umweltbildung. Der Bezirk Oberbayern ist Mitglied der Stiftung, finanziert aber wegen seiner gesetzlich eingeschränkten Zuständigkeit nur den Bereich Freilichtmuseum. Seine Zuwendungen an die Stiftung sind zweckgebunden, seine Beteiligung liegt bei 21 %. Die übrigen Stiftungsmitglieder, der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen und die drei Gemeinden Karlshuld, Königsmoos und Karlskron sind uneingeschränkt zuständig und finanzieren beide Stiftungsbereiche.

#### 1. Erhöhung der jährlichen Zuwendungen ab 2023

Unabhängig vom Depotprojekt möchte die Stiftung ab 2023 die jährlichen Zuwendungen der Mitglieder für die nächsten vier Jahre um insgesamt 167.500,00 Euro erhöhen, gemäß Stiftungsratsbeschluss vom 30.05.2022. Damit erhöht sich die Gesamtzuwendung von derzeit 469.000,00 Euro auf 636.500,00 Euro (= Erhöhung um 36 %). Der jährliche Mehrbedarf wird ausgelöst durch die gestiegenen laufenden Kosten, v.a. für Personal und Energie, sowie die Finanzierung von Investitionen.

#### Letzte Zuwendungserhöhungen

Gemäß des damaligen 6-Jahres-Plans wurden die Gesamtzuwendungen an die Stiftung ab 2015 um 103.000,00 Euro erhöht. Der Bezirk erhöhte seine Zuwendungen um 20.000,00 Euro auf 86.000,00 Euro. Im Gegenzug sollte künftig der prozentuale Anteil des Bezirks an der Gesamtzuwendung bei 21 % bleiben. Die letzte Zuwendungserhöhung erfolgte 2017 für die Finanzierung einer halben Assistenzstelle für die Museumsleitung des Freilichtmuseums. Ausnahmsweise übernahm der Bezirk Oberbayern gemeinsam mit dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen jeweils die Hälfte der Kosten bis maximal je 12.500,00 Euro im Jahr (Erhöhung der Bezirkszuwendung von 86.000,00 auf 98.500,00 Euro).

### **Von der Stiftung geplante Erhöhung:**

Der jährliche Mehrbedarf in Höhe von insgesamt 167.500,00 Euro setzt sich wie folgt zusammen:

Laufende Kosten, v.a. Personal u. Energie	117.325,- €
Investitionen (insgesamt 200.700,- €, verteilt auf 4 Jahre)	50.175,- €
Mehrbedarf gesamt	167.500,- €

### Damit ergibt sich für den Bezirk folgender Mehraufwand (21 % gerundet):

Laufende Kosten pro Jahr	24.700,- €
Investitionskostenbeteiligung pro Jahr	10.600,- €
Mehraufwand pro Jahr gesamt	35.000,- €

Der Bezirk wird demnach 35.000,00 Euro jährlich mehr leisten, so dass seine Zuwendung auf 133.500,00 Euro steigt. Die genaue Beteiligung an den Investitionskosten wird jedoch noch geprüft, sodass eine Reduzierung der Beteiligung an den Investitionskosten nicht ausgeschlossen ist.

## **2. Finanzierungsbedarf Depot auf der Basis einer vorläufigen Kostenschätzung für die Sammlungsqualifizierung und für vorbereitende Arbeiten für die Planung des Depot-Neubaus**

Die Stiftung Donaumoos benötigt dringend einen Ersatz für das Hauptdepot des Freilichtmuseums, welches 2023 geräumt werden muss. Auf Basis einer von der Museumsleitung erstellten vorläufigen Kostenschätzung sollen Mittel in den Haushalt 2023 eingestellt werden, wenngleich Nachjustierungen dieser Kostenschätzung zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden können.

### **Bereits gefasste Finanzierungsbeschlüsse:**

Am 12.05.2022 beschloss der Bezirksausschuss, ausnahmsweise 40 % der Miete für die Zwischenlager und der Umzugskosten zu übernehmen: Jährlich 18.800,00 Euro Mietkosten (für 3 Jahre = insgesamt 56.400,00 Euro) und einmalig 18.000,00 Euro für Umzugskosten. Am 27.10.2022 hat der Bezirksausschuss der anteiligen Finanzierung von drei bereits jetzt benötigten Fachpersonalstellen mit jährlich 17.000,00 Euro zugestimmt (insgesamt 51.000,00 Euro, die Stellen sind befristet auf 3 Jahre).

### **Notwendigkeit und Inhalt der vorläufigen Kostenschätzung**

Da die Zeit drängt, ist geplant, die Fachkräfte nach Möglichkeit spätestens Anfang nächstes Jahr einzustellen. Damit die Deadline für den Auszug aus dem Hauptdepot 2023 eingehalten werden kann, müssen die Fachkräfte handlungsfähig sein und über Büros, technische Arbeitsmittel und Helfer verfügen können. Sie benötigen ein Budget für die sachgerechte Verpackung der Sammlungsobjekte, für Transport- und sonstiges Material. Auch muss Lagertechnik beschafft werden (Schwerlastregale, Spezialschränke, notwendiges technisches Gerät usw.), die im Anschluss ins Depot übernommen werden soll.

Neben den Gremien der Stiftungsträger muss auch die Landesstelle mit Finanzdaten bedient werden, da nur auf dieser Basis entsprechende Förderanträge gestellt werden können. Die Landesstelle ist eng in das Depot-Projekt involviert und sieht ihrerseits die Notwendigkeit, bereits jetzt ein erstes geschätztes Budget zu umreißen.

Es war daher bereits jetzt eine vorläufige Kostenschätzung von Seiten der Museumsleitung

notwendig. In der Kostenschätzung sind enthalten:

- Mietkosten
- Fachpersonal
- Lagertechnik
- Material
- (technische) Arbeitsmittel, Büros, Helfer.

Die vorläufige Kostenschätzung der Museumsleitung wurde in der Stiftungsratssitzung am 04.10.2022 einstimmig beschlossen, vorbehaltlich der Gremienbeschlüsse der Stiftungsträger und mit der Bitte, die entsprechenden Kostenanteile in den Haushaltsplan 2023 einzustellen.

Im Austausch mit der Landesstelle und den Fachkräften könnte es noch zu einigen Nachjustierungen der Kostenschätzung kommen.

### **Finanzielle Eckdaten der vorläufigen Kostenschätzung**

Die Gesamtkosten für Sammlungsqualifizierung und Vorbereitung der Depotplanung für 3 Jahre werden mit 1,26 Millionen Euro geschätzt, der Großteil der Bedarfe ist förderfähig mit voraussichtlich 60 %. Das gilt insbesondere für die beiden finanziellen „Schwergewichte“, das Fachpersonal und die Lagertechnik. Auf dieser Basis kämen auf die Stiftung knapp 50 % der Kosten zu, rund 628.800,00 Euro (49,87 %). Abzüglich von noch vorhandenen Altmitteln der Stiftung in Höhe von 35.000,00 Euro verbleibt eine Deckungslücke von 593.719,00 Euro, gerundet 593.800,00 Euro, die von der Stiftung als Eigenmittel aufzubringen wären.

Hiervon entfallen auf den Bezirk 145.800,00 Euro. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus der Beteiligung an den Mietkosten in Höhe von 40% und der Beteiligung an den übrigen Kosten in Höhe von 21%.

Im Jahr 2023 werden mit voraussichtlich 40 % die meisten Kosten anfallen, weshalb nicht ein Drittel, sondern ein Betrag von 59.000,00 Euro in den Haushalt 2023 eingestellt wird.

### **II. Finanzierungsvorschlag**

Im Haushalt 2023 werden im Verwaltungs-HH bei HH-Stelle 36040.71700 164.500,00 Euro eingeplant, im Vermögens-HH bei HH-Stelle 2.36040.98800 werden 23.000,00 Euro eingeplant. Die genaue Verteilung der 145.800,00 Euro auf die Folgejahre 2024 und 2025 ist noch offen.

### **IV. Beschlussdokumentation**

Umsetzungszeitpunkt: 30.01.2024

Umsetzungsmaßnahme: Abruf der HH-Mittel 2023

### **Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Kultur, Schulen und Museen stimmt zu:

1. Der Bezirk Oberbayern erhöht seine für das Freilichtmuseum zweckgebundene Zuwendung an die Stiftung Donaumoos Freilichtmuseum und Umweltbildungsstätte ab 2023 um 35.000,00 Euro von 98.500,00 Euro auf bis zu 133.500,00 Euro. Die Erhöhung steht unter dem

Vorbehalt, dass der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen und die Donaumoosgemeinden Karlshuld, Karlskron und Königsmoos ihrerseits ihre Zuwendungen so erhöhen, dass der Bezirk Oberbayern weiterhin maximal 21 % der Gesamtzwendungen leistet.

2. Der Bezirk Oberbayern finanziert ab 2023 auf der Basis der vorläufigen Kostenschätzung für die Sammlungsqualifizierung und Vorbereitung der Depotplanung des Freilichtmuseums insgesamt 145.800,00 Euro. Abgesehen von der am 12.05.2022 vom Bezirksausschuss beschlossenen ausnahmsweisen Beteiligung von 40 % für Lagermiete und Umzugskosten beteiligt sich der Bezirk Oberbayern dabei mit 21 % an dem zu erbringenden Eigenanteil der Stiftung für das Depot.
3. Im HH-Jahr 2023 entfällt auf den Bezirk für das Depot ein Betrag von insgesamt 59.000,00 Euro.
4. Im Verwaltungs-HH 2023 sind bei HH-Stelle 1.36040.71700 insgesamt 169.500,00 Euro einzustellen. Im Vermögens-HH 2023 sind bei HH-Stelle 2.36040.9880 23.000,00 Euro einzustellen.

Der Bezirksausschuss stimmt zu:

1. Der Bezirk Oberbayern erhöht seine für das Freilichtmuseum zweckgebundene Zuwendung an die Stiftung Donaumoos Freilichtmuseum und Umweltbildungsstätte ab 2023 um 35.000,00 Euro von 98.500,00 Euro auf bis zu 133.500,00 Euro. Die Erhöhung steht unter dem Vorbehalt, dass der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen und die Donaumoosgemeinden Karlshuld, Karlskron und Königsmoos ihrerseits ihre Zuwendungen so erhöhen, dass der Bezirk Oberbayern weiterhin maximal 21 % der Gesamtzwendungen leistet.
2. Der Bezirk Oberbayern finanziert ab 2023 auf der Basis der vorläufigen Kostenschätzung für die Sammlungsqualifizierung und Vorbereitung der Depotplanung des Freilichtmuseums insgesamt 145.800,00 Euro. Abgesehen von der am 12.05.2022 vom Bezirksausschuss beschlossenen ausnahmsweisen Beteiligung von 40 % für Lagermiete und Umzugskosten beteiligt sich der Bezirk Oberbayern dabei mit 21 % an dem zu erbringenden Eigenanteil der Stiftung für das Depot.
3. Im HH-Jahr 2023 entfällt auf den Bezirk für das Depot ein Betrag von insgesamt 59.000,00 Euro.
4. Im Verwaltungs-HH 2023 sind bei HH-Stelle 1.36040.71700 insgesamt 169.500,00 Euro einzustellen. Im Vermögens-HH 2023 sind bei HH-Stelle 2.36040.9880 23.000,00 Euro einzustellen.

München, 11.11.2022



Josef Mederer

Bezirkstagspräsident